

Beitrag als Gutachter zur Enquete-Kommission am 26.6.26 in Brandenburg

Dr. med Albrecht Jahn

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Kommissionsmitglieder,
ich danke für die Einladung zur Enquete-Kommission in Brandenburg
und die Möglichkeit, meine Expertise als Kinderarzt darlegen zu dürfen.

„Hinsichtlich der Verabreichung von COVID-19-mRNA-Impfstoffen in
der Schwangerschaft oder Stillzeit bestehen **keine
Sicherheitsbedenken.**“

(STIKO-Empfehlungen, Epidemiologisches Bulletin RKI, 4/2026 S.45)

Die STIKO empfiehlt 2026 allen ungeimpften Frauen mit Kinderwunsch
und Schwangeren eine mRNA-Impfung.

(STIKO-Empfehlungen, Epidemiologisches Bulletin RKI, 4/2026 S.10)

Dies ist mein Thema: STIKO-Impfempfehlung und Schwangerschaft.
Das Thema ist noch hoch-aktuell, - wir diskutieren hier auf dem
neusten wissenschaftlichen Stand - aber gehen wir zuerst in die
Vergangenheit.

Wissenschaft bedeutet für mich Erkenntnisgewinn im humboldtschen
Sinne, da geht es nicht um Geld. Sie haben mich, einen Kinderarzt
eingeladen, meiner Ansicht nach eine gute Entscheidung, denn wir
Kinderärzte haben mit Abstand die größte Erfahrung mit Impfungen: Ein
niedergelassener Kinderarzt verabreicht während seiner Berufsjahre
eine Vielzahl von prophylaktischen Impfungen.

Bei der Beratung und Impfaufklärung der Eltern verlassen wir uns auf
die Fachkompetenz der STIKO. Die STIKO-EMPFEHLUNGEN gelten als
Goldstandard in Medizin und Recht.

Ich persönlich habe nochmal eine große Anzahl von Impfungen begleitet
durch meine Tätigkeit als Leitender Arzt einer Kinder und

Frühgeborene-Abteilung eines Zentral-Krankenhaus in Zimbabwe. Mein Wissen in Tropenmedizin, Epidemiologie und Katastrophen Medizin stammt aus der Vorbereitung zu dieser Tätigkeit. Hilfreich war auch meine 5-jährige Ausbildung in Intensiv-und Notfallmedizin.

Wir Kinderärzte haben auch Erfahrung mit den Corona-Viren, verursachen sie doch mindesten 15% der fieberhaften Wintergrippen bei Kindern.

Alle Kinder machen diese Infektionen durch und ihr Immunsystem lernt, damit umzugehen. (Wir nennen das Immun-Jogging)

In der letzten öffentlichen Sitzung hier war Einigkeit zu 2 Themen:

1. Kinder erkrankten nicht schwer an Covid19,
2. Kinder steckten auch nicht ihre Großeltern an! Sie tragen die Infektion nicht weiter. Warum also die Empfehlung der STIKO zur „Impfung“ mit der experimentellen genbasierten Substanz (Diese Substanz Impfung zu nennen ist ein Etikettenschwindel).

Eine „Impfung“ von Kindern gegen Covid19 war meiner Erfahrung nach zu keinem Zeitpunkt hilfreich, nein - es war kontraindiziert.

Trotzdem wurde die Impfung von Kindern und Schwangeren von der STIKO dann im September 2021 offiziell empfohlen. Die STIKO-Empfehlung erfolgte aufgrund politischen Druckes aus dem Gesundheitsministerium, nach den Informationen aus den geleakten RKI Protokollen Herr Spahn.

Insbesondere die Impfung von Schwangeren war meines Erachtens die folgenreichste Fehlentscheidung in der neueren Medizingeschichte und hat die meisten „Todesopfer gefordert“ in Form von Kindern, die nicht geboren wurden. (Siehe hierzu die Analyse von Konstantin Beck: Der unsichtbare Tod -Geburtenrückgang)

Das möchte ich erklären:

In Deutschland wurden in den Jahren 2021 und 2022 mehr als 600 000 Schwangere auf spezielle Empfehlung der STIKO mit den genbasierten experimentellen Impfstoffen geimpft, **ohne dass der Impfstoff zuvor an Schwangeren getestet war.** Impfärzte haben gutgläubig gespritzt und Eltern haben sich da in guter Erwartung die Spritze abgeholt, diese

Impfung dient ja offiziell der „reproduktiven Gesundheit“ Die Impfung erhöhe die Fruchtbarkeit-Potenz sagte man den Soldaten.

Nach dem Contergan Skandal in den 60er Jahren (Babys ohne Arme und Beine) wurde für die Zulassung von Medikamenten für Schwangere besonders strenge Richtlinien geschaffen. Contergan war **plazentagängig** und wurde speziell zur Behandlung Schwangerer empfohlen (wie auch das genbasierte, experimentelle modRNA, es hat 5 Jahre gedauert, bis das Medikament aus dem Handel genommen wurde. Wir befinden uns jetzt auch im 5. Jahr der STIKO-Empfehlung, Schwangere zu spritzen.

Welche Gefahr geht da von modRNA Substanzen aus, die ja im Jahre 2026 weiterhin für Schwangere und Frauen mit Kinderwunsch empfohlen werden.

Zentral sind für mich die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Frage der Plazenta Gängigkeit der genbasierten Impfstoffe

Was ist wissenschaftlich unstrittig:

Das modifizierte RNA in Nanofett

- bleibt nicht im Muskel, sondern verbreitet sich in alle Organe
- Es ist in der Lage: Die Zellwand zu durchdringen
- Die Blut-Hirnschranke zu durchdringen
- Wurde in aktiver Form in der Muttermilch nachgewiesen
- Ist bei 2 Babys nachgewiesen worden nach erfolgter Impfung der Mutter kurz vor Geburt (Levin 2024)
- Auch aktuelle Tier-Studien zeigen, dass das modRNA die Plazenta durchdringt und sich im Baby anreichert.

Die Plazentapassage („Transfektion“) der experimentellen modRNA-Substanz ist sehr wahrscheinlich, zumindest lässt es sich nicht ausschließen. Das Baby wird so aktiv anfangen, selbst toxische Spike-Proteine zu produzieren. Die herstellungsbedingten DNA-Verunreinigungen können leicht in den Zellkern integriert werden, können dauerhaft das Erbgut verändern.

Die Plazenta Gängigkeit („Transfektion“) vorausgesetzt, ergeben sich viele Fragen:

- Kann sich eine Eizelle überhaupt einnisten, von modRNA umspült?

- wie wirkt sich eine mögliche Transfektion aus im 3. Im 6. Monat, vor der Geburt?
- Wie lange bildet das Ungeborene toxische Spikeproteine?
- Die Hebammen beobachten eine Zunahme von Aborten, Totgeburten, Plazentaveränderungen, vermehrte Blutungen während der Geburt.
- Der Gynäkologe James Thorp in USA publizierte eine Liste von Spätschäden bei Kindern geimpfter Mütter. (SACRIFICE - HOW THE DEADLIEST VACCINE IN HISTORY TARGETED THE MOST VULNERABLE)

All die Nebenwirkungen und Langzeitfolgen, die im Erwachsenenalter beschrieben werden, könnten auch bei den Kindern der geimpften Schwangeren auftreten. Auch bei Erwachsenen verursachte diese „Impfung“ die mit Abstand größte Zahl an Todesfällen und unterschiedlichsten schwere Nebenwirkungen (siehe Statistik des PEI)

Mit der Frage: **Plazenta Gängigkeit: ja oder Nein** bin ich seit 2024 mit der STIKO in Kontakt: Diese Frage habe ich an Professor Überla (ehemaliger STIKO-Vorsitzender -Teilnehmer der Enquete-Sitzung am 26.06.2026) gestellt und auch dem jetzigen STIKO-Vorsitzenden Prof. Berner: **keine Antwort**

Ich vernetzte mich dann mit anderen Wissenschaftlern aus Genetik, Toxikologie, Chemie, mit Juristen, Immunologen und Embryologen und so entstand 2025 die Arbeits-Gemeinschaft für Medizin-Ethik.

(www.agfme.de) Wir entwarfen gemeinsam einen offenen Brief mit 80 Unterschriften namhafter Wissenschaftler an den Vorsitzenden der STIKO: Professor Berner mit dem Hinweis auf unser Bedenken bezüglich der Plazenta Gängigkeit (Transfektion) und forderten eine Neubewertung der Impfempfehlung für Schwangere. **Keine Antwort.**

Im Rahmen des Informations-Freiheits-Gesetzes (IFG) stellen wir Fragen zur wissenschaftlichen Literatur, die der STIKO Empfehlung zugrunde liegt, Literatur, die eine Transfektion ausschließt: **keine Literatur**

Hier stellt sich Frage des Qualitätsmanagements der STIKO, den SOPs (Standard Operating Procedures). Dieses Regelwerk der STIKO ist auf der Website des RKI öffentlich einsehbar und fordert Bewertung der Impfstoffe nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnis der STIKO 2026:

„Hinsichtlich der Verabreichung von COVID-19-mRNA-Impfstoffen in der Schwangerschaft oder Stillzeit bestehen keine

Sicherheits-Bedenken“

Ohne Bedenken keine Sicherheit. Ohne wissenschaftlichen Dialog keine Sicherheit

In Dänemark, Niederlande, Groß Britannien, Norwegen und USA wurde die Empfehlung zur Schwangerenimpfung ausgesetzt.

Das Wissen um die Gefahr durch die Plazenta Gängigkeit der toxischen modRNA-Substanz ist hiermit öffentlich.

Keiner hier im Raum oder von den Medien kann mehr behaupten, er habe nicht davon gehört.

Die modRNA-Impfungen wurden und werden von der **STIKO** und der **WHO** empfohlen unter der Überschrift „**Reproduktive Gesundheit**“
In Deutschland wurden 600 000 Schwangere mit der toxischen modRNA Substanz versorgt und in zeitlichem Zusammenhang mit dem Impfbeginn immer weniger Kinder geboren. Dürfen wir dieses Warnzeichen übersehen? **Da müssen alle Alarmglocken läuten.** Ich möchte die Frage der Plazenta Gängigkeit an den hier anwesenden Prof Überla stellen: wie schätzen sie die Möglichkeit der Transfektion ein? Ja oder Nein? Welche wissenschaftliche Literatur kennen sie, die eine Transfektion ausschließt? Sie waren Mitglied der STIKO, als die Empfehlung zur Schwangeren Impfung ausgesprochen wurde. Haben die STIKO-Mitglieder vor der Abstimmung im September 2021 über die Gefahr der Plazentapassage diskutiert? Würden Sie mit dem Wissen von heute zur Schwangeren-Impfung raten? Diese Frage möchte ich an alle Experten hier im Raum stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. med. Albrecht Jahn
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Familientherapeut
Arbeits-Gemeinschaft für Medizin-Ethik (www.agfme.de)